

Bericht der Finanzkommission an den Landrat

betreffend Geschäftsbericht 2019 der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) 2020/254

vom 17. Juni 2020

1. Ausgangslage

Nach dem Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG; SGS 314) genehmigt der Regierungsrat als Aufsichtsorgan die Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der Beteiligungen des Kantons. Dem Landrat als Oberaufsichtsorgan legt er die Geschäfts- und Jahresberichte strategisch wichtiger Beteiligungen zur Kenntnisnahme vor.

1.1. Wichtigste Kennzahlen des Geschäftsberichts 2019 der BLPK

	2019	2018
Aktive Versicherte	24'421	24'248
Renten	10'887	10'707
Angeschlossene Arbeitgebende	193	199
Anzahl Vorsorgewerke	49	52
Gesamtpformance	11,0 %	-2,2 %
Gesamtüberdeckung / Gesamtdeckungslücke	CHF 692,4 Mio.	CHF 82,1 Mio.
Gesamtvermögen	CHF 10'308,1 Mio.	CHF 9'372,8 Mio.
Deckungsgrad (konsolidiert)	107,5 %	100,9 %

Die obige Tabelle gibt die konsolidierten Kennzahlen über die gesamte BLPK hinweg an. Die BLPK ist eine Sammeleinrichtung. Somit verfügt jedes der aktuell 49 Vorsorgewerke über eine gewisse Teilautonomie; die jeweilige Bilanz und Betriebsrechnung sowie der jeweilige Deckungsgrad werden separat ausgewiesen.

Nachdem das Jahr 2018 bei der BLPK ganz im Zeichen der Umsetzung der Massnahmen infolge der Anpassung des technischen Zinssatzes und Umwandlungssatzes stand, erfolgten zu Jahresbeginn 2019 die letzten dazu nötigen Umsetzungsarbeiten. Im Verlaufe des Jahres 2019 wurde der Fokus anschliessend auf die Einführung einer Nachhaltigkeitsstrategie in der Anlagepolitik und die Umsetzung der Massnahmen aus der im Jahr 2018 gestarteten Strategieentwicklung gelegt. Der im Jahr 2019 erzielte Vermögenszuwachs ist der dritthöchste Wert, den die BLPK in den vergangenen 20 Jahren erzielt hat. Nachdem das Anlagejahr 2019 aufgrund des Einbruchs der Finanzmärkte Ende 2018 wenig aussichtsreich begann, trat dennoch die erhoffte Stabilisierung im Laufe des Jahres 2019 ein. Und so schloss die BLPK das Jahr 2019 mit einem Vermögenszuwachs von 11 % (Vorjahr: -2.2 %) ab. Dieses sehr gute Anlageergebnis wirkt sich entsprechend auf den konsolidierten Deckungsgrad der BLPK aus. Dieser hat sich im Verlaufe des Jahres 2019 von 100,9 % auf 107,5 % verbessert (Stichtag 31. Dezember 2019). Dies wiederum hat zur Folge, dass alle 49 Vorsorgewerke einen Deckungsgrad von mehr als 100 % aufweisen (Kanton: 102,7 %).

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

1.2. Empfehlung der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle KPMG empfiehlt, die Jahresrechnung 2019 der BLPK zu genehmigen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Finanzkommission beriet die Vorlage am 3. Juni 2020 in Anwesenheit von Regierungsrat Anton Lauber, Finanzverwalter Tobias Beljean und Barbara Gafner, Vorsteherin der Finanzkontrolle. Stephan Wetterwald, Vorsitzender der Geschäftsleitung der BLPK, sowie Thomas Monetti, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Anlagen, stellten ihr den Geschäftsbericht vor.

2.2. Eintreten

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Kommission zeigte sich erfreut über das gute Ergebnis der BLPK im Jahr 2019 und lobte die professionelle Arbeit. Die BLPK konnte die Wertschwankungsreserve auf CHF 692 Mio. aufbauen. Damit könnten auch die aktuellen Corona-bedingten Kursschwankungen an den Finanzmärkten aufgefangen werden. Wie sich die Corona-Krise auf das Geschäftsjahr 2020 der BLPK sowie auf die Umwandlungssätze von Pensionskassen konkret auswirken wird, werde sich zeigen.

Von Seiten der Kommission wurde nach den Gründen für den Anstieg der Verwaltungskosten von 12 % bei gleich vielen Mitarbeitenden gefragt. Die BLPK erklärte, der Anstieg der Verwaltungskosten hänge mit der Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie und der damit verbundenen Projekte zusammen. Dazu gehören unter anderem eine Verbesserung des kommunikativen Auftretts, eine Prüfung des heutigen Leistungsangebots, die Erarbeitung allfälliger Neuerungen sowie eine Analyse und Konzeption von diversen strategierelevanten Themen.

Ein Kommissionsmitglied interessierte sich für die zukünftige Handhabung des Immobiliengeschäfts. Die BLPK hielt fest, sie erachte Immobilien auch künftig als positiven Performance-Beitragszahler, wobei nur im Rahmen der Risikostrategie gehandelt werde. Die Immobiliengeschäfte der BLPK beziehen sich dabei zu einem grossen Teil auf die Nutzungsart Wohnen.

Kritisch beleuchtete die Kommission den Verlust von drei Vorsorgewerken und sechs Arbeitgebenden und erkundigte sich nach den Gründen. Bei den verlorenen Anschlüssen handle es sich um Kleinstanschlüsse und das verlorene Volumen sei unproblematisch, erläuterte die Vertretung der BLPK. Bei einer grösseren Unternehmenstransformation könne es immer wieder zu Abwanderungen kommen. In Zukunft möchte die BLPK neue, grössere Kunden gewinnen, was aber ein länger dauernder Prozess sei.

Wie bereits in den Vorjahren war im Zusammenhang mit der Anlagestrategie die Nachhaltigkeit ein Thema. Ein Teil der Kommission empfahl der BLPK, das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit konsequenter zu verfolgen und beispielsweise einen Plan für eine Carbon Divestment Strategie mit einem langfristigen Ziel von Netto-Null-Emissionen zu erstellen. Ein anderer Teil der Kommission betonte diesbezüglich die Wichtigkeit, die ökologische Nachhaltigkeit nicht isoliert zu betrachten. Die ökologische Nachhaltigkeit müsse immer im Kontext der ökonomischen und der sozialen Nachhaltigkeit gesehen werden.

Seitens BLPK wurde erklärt, der primäre gesetzliche Auftrag sei die Erzielung einer marktkonformen Rendite. Dabei würden aber auch soziale und ökologische Aspekte beachtet und gleichermassen gewichtet. Abwägungen zwischen nachhaltigen Anlagen und höheren Vermögensverwaltungskosten würden immer wieder gemacht.

3. Antrag an den Landrat

Die Finanzkommission beantragt dem Landrat mit 12:1 Stimmen ohne Enthaltung Kenntnisnahme des Geschäftsberichts 2019 der Basellandschaftlichen Pensionskasse.

17.06.2019 / je

Finanzkommission

Laura Grazioli, Präsidentin